

Hope Theatre Nairobi am Driland-Kolleg Kenianischer Blick auf die Welt

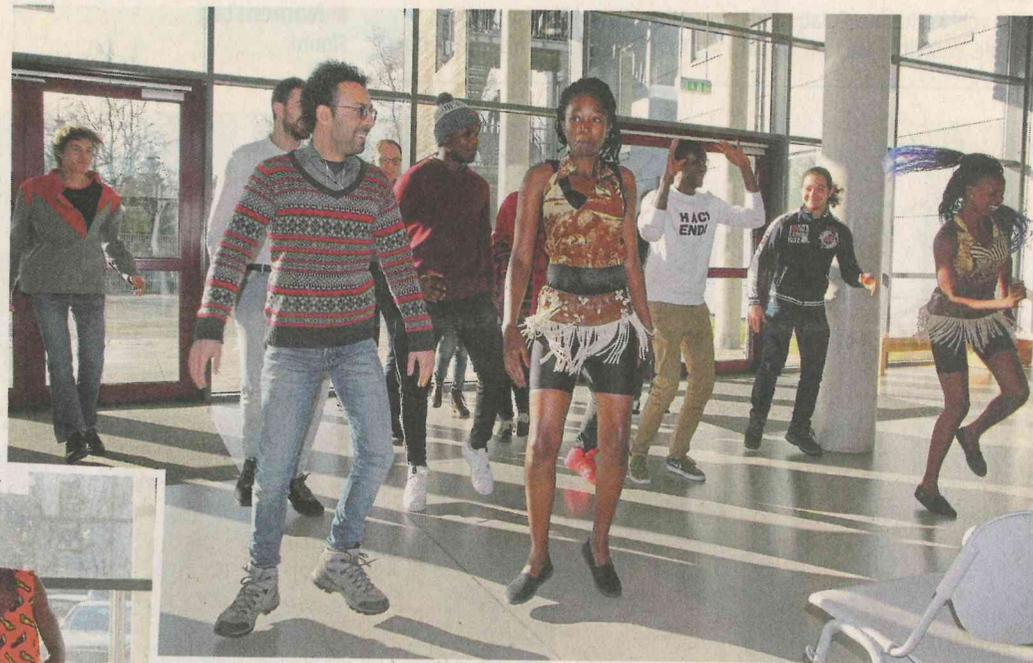
-fz- GRONAU. Ein bisschen Englisch ist schon nötig, damit das Publikum den Hintersinn der Szene versteht. Eine junge Frau aus Nairobi (Kenia) spricht über ihre Ideen von Fairness und Gleichberechtigung der Geschlechter. Dabei weist sie auch auf Missstände hin. Doch ihr Übersetzer, ein Deutsch-Österreicher, übersetzt nicht korrekt, sondern gibt den Aussagen eine eigene Färbung, verkehrt sie sogar manchmal ins Gegenteil. Er praktiziert, was sie kritisiert...

Es ist eine von vielen Szenen, die am Donnerstag Schüler des Driland-Kollegs und der Anne-Frank-Schule erlebten. Aufgeführt wurden sie vom Hope Theatre Nairobi aus Kenia. „Die Fairtrade-AG hat sich dafür eingesetzt, dass die Gruppe zu uns kommt, und der Förderverein hat einen Teil der Finanzierung übernommen“, sagte Schulleiter Oliver Keesen in seiner Begrüßung, verbunden mit einem Dank. „The Fair Trade Play“ heißt das Stück, das die sechs Akteure auf die Bühne brachten. Eine multimediale Kollage aus Szenen, Tanz, Akrobatik, Videos und Musik. Dabei wurde das Publikum immer wieder einbezogen, sodass es tatsächlich zu deutsch-afrikanischen Kontakten kam.

Mal sollten die Schüler kleine Statistenrollen übernehmen, mal sollten sie mittanzeln. Da brauchte es dann einige Überzeugungsarbeit der Darstellerinnen, aber schließlich füllte sich die Bühne doch. Zumal auch Schulleiter Oliver Keesen und seine Stellvertreterin Daniela Schwan als Eisbrecher mitwirkten.

Wie man Verbraucher hinter das Licht führt, das veranschaulichte die Szene Happy Chocolate. Darin drückt der Direktor einer Schokoladenfabrik bei den Kakao-Bauern die Preise, erkaufte sich Kinderarbeit mit dem Bau einer Schule und verkauft das Ganze im Rahmen einer großen PR-Kampagne als Fairtrade-Projekt.

Ein Video von Kindern bei der Kakao-Ernte unterstrich den Appell der jungen Theatermacher aus Nairobi, einen Bogen um billige Schokolade zu machen. Davon könne man sich zwar viel leisten, aber das sei weder für die Figur noch für die Kakao-bauern gut. | hope-theatre.info



Zu einem Tänzchen zum Rhythmus der Trommeln lud das Ensemble des Hope Theatre Nairobi die Schüler des Driland-Kollegs und der Anne-Frank-Schule ein.

Fotos: Frank Zimmermann



Als seine afrikanische Freundin ihm von ihrer Schwangerschaft erzählt, fragt der Schokoladenfabrikant erstmal ganz scheinheilig, wer denn wohl der Vater des Kindes sei.

WN 15-02-19